

]init[

Interoperabilitätsstandard OZG Hochschuljourney

Workshop I



]

Begrüßung durch Federführer

Frau Küppenbender (BMBF)

Frau Hauenschild (Finanzministerium SA)



SACHSEN-ANHALT



Standardisierungsstrategie

Tagesordnung

Tagesordnung	
	Empfang bei Kaffee und Gebäck
11:00	TOP 1 – Begrüßung, Einführung, Konstituierung Gremienstruktur
	a. Begrüßung
	b. Einordnung und Zielstellung des Projektes
	c. - Tour de table - Vorstellungsrunde
	d. Impulsvortrag - Interoperabilität: Was ist das eigentlich?
	e. Impulsvortrag - Gemeinsamkeiten und Unterschiede PIM & OZG
	f. Impulsvortrag - Herausforderung Interoperabilitätsstandard
	g. Vorstellung geplante Standardisierungsstrategie
13:00 - 13:45	 Mittagspause vor Ort (Catering)
13:45	TOP 2 - Anwendungsfälle
	Erarbeitung der Anwendungsfälle 1
14:30 - 14:45	 Kaffeepause
	Erarbeitung der Anwendungsfälle 2 und benötigte Konzepte
16:00	TOP 3 - Projektorganisation
	Vorstellung Projektorganisation, Gremienstruktur und Zusammenarbeit
16:45	TOP 4 - Zusammenfassung
	Nächste Schritte und Terminfindung Workshop 2 und Workshop 3
17:00	Ende des Auftakttreffens

Einordnung der Standardisierungsstrategie

Themenfeld Bildung

Julia Hilarius -]init[



OZG-Umsetzungsmethodik stellt Nutzerorientierung, Skalierbarkeit und effizienten Betrieb sicher

Ausgangssituation

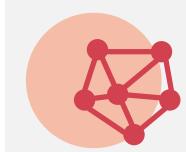
- OZG verpflichtet Bund, Länder und Kommunen bis 2022 alle Verwaltungsleistungen zu digitalisieren
- Geltungsbereich OZG umfasst ~575 Leistungen mit Vollzug bei Bund und Ländern



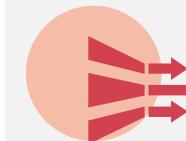
OZG-Umsetzungsmethodik sichert strukturiertes Vorgehen zur Erreichung des Vorhabens



Hohe Nutzerorientierung bei der Erstellung digitaler Lösungen



Schnelle und kostengünstige **Skalierung** digitaler Leistungen unter Berücksichtigung **länderspezifischer Gegebenheiten**



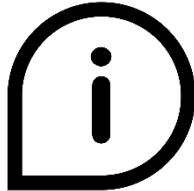
Effizienter Betrieb und **einfache Weiterentwicklung** digitaler Leistungen

Die Digitalisierung der Leistungen erfolgt arbeitsteilig in 14 Themenfeldern

Die ~575 Leistungen sind in
14 Themenfelder unterteilt

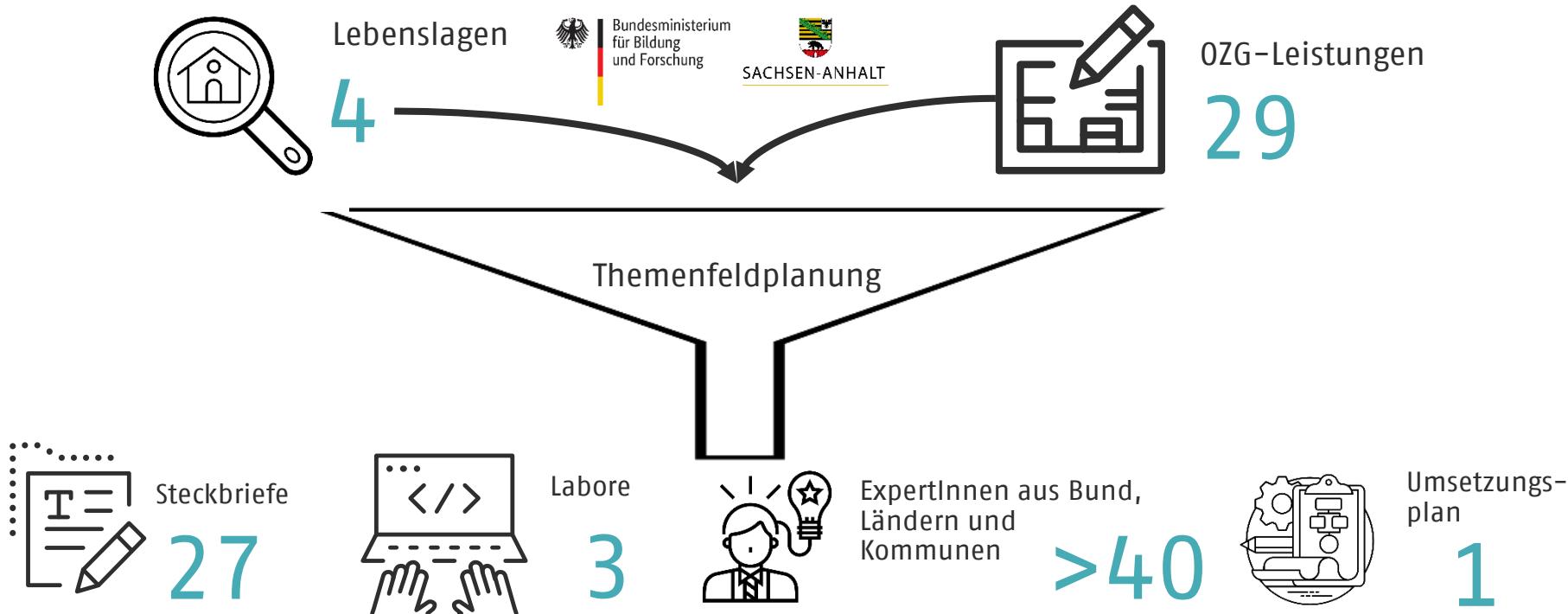
– ...





OZG Themenfeldplanung Bildung

Wie wir gemeinsam arbeiten.



OZG Themenfeldplanung Bildung

Überblick der OZG-Leistungen im Themenfeld



Labor-Leistungen

- Ausbildungsförderung (BAföG)
- Schulprüfung und zeugnis
- Anerkennung von ausl. Berufsqualifikationen



Labor-Kandidaten

- Aus-, Fort-, und Weiterbildungsangebote
- Aufstiegsfortbildungsförderung (AFBG)
- Schulaufnahme und -wechsel
- Schülerförderung
- Hortbetreuung
- Aufnahme in eine berufsbildende Schule
- Hochschulzulassung, -studium, -prüfung und -zeugnis



Leistungen mittlerer Priorität

- Studienplatzvergabe
- Anerkennung von Bildungsabschlüssen
- Bildungskredit (Typ 1)
- Bildungsgutschein und Weiterbildungsförderung
- Berufsausbildungsförderung
- Berufsausbildungsvorbereitung und Übergangsbereich
- Berufsausbildungsbeihilfe und Ausbildungsgeld (Typ 1)
- Sonderpädagogischer Förderbedarf
- Aufwendungen für Schulausflüge, Klassenfahrten und Schüleraustausch
- Studienstipendien
- Zulassung zum Referendariat
- Anerkennung von Berufsausbildungsleistungen
- Untersuchungsberechtigungsschein



Depriorisierte Leistungen

- Begrüßungsgeld
- Bibliotheks- und Archivangebote
- Schulunterricht (Religions- und Ethikunterricht)
- Schulgeld
- Beschwerde- und Schllichtungsverfahren in der Berufsbildung
- Erstuntersuchung von jugendlichen Auszubildenden

Labor-Kandidat Hochschulabschlusszeugnis

Vom elektronischen Hochschulabschlusszeugnis zur AG Standardisierungsstrategie

1. Vorbereitung – Expertengespräch:

- › Expertengespräch zum Hochschulabschlusszeugnis
- › **Ergebnis:** Nutzerorientierung und Einbezug des PIM-Projekt



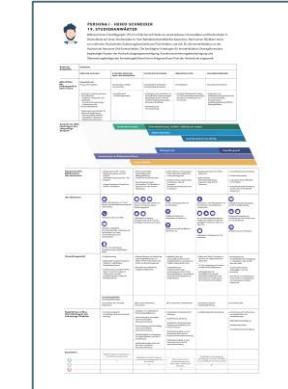
2. Nutzerzentriertes Vorgehen:

- › Gespräche und Workshops mit ExpertInnen der Hochschulen und Studierenden



3. Themenfeldplanung – Bildung:

- › Projektsteckbrief mit Handlungsempfehlungen



- › **Ergebnisse:** Entwicklung der „Hochschuljourney“
- › Standardisierungsstrategie

Labor-Kandidat Hochschulabschlusszeugnis

Vom elektronischen Hochschulabschlusszeugnis zur AG Standardisierungsstrategie

1. Vorbereitung Expertengespräch

- Expertengespräch zum Hochschulabschlusszeugnis
- **Ergebnis:** Nutzerorientierung und Einbezug des PIM-Projekt



Anmerkung der Teilnehmenden:
Klar die Verbindlichkeit des Standards klären
Hochschulstudierende
Klar festlegen, ob auch Schnittstellen standardisiert werden sollen

- **Ergebnisse:** Entwicklung der „Hochschuljourney“
- Standardisierungsstrategie

3. Themenfeldplanung

- Bildung:

- Projektsteckbrief mit Handlungsempfehlungen



]init[

Vorstellungsrunde

Tour de table

]init[



Vorstellungsrunde

- Name
- Organisation
- Was trage ich bei?
- Was sind meine Erwartungen?

]init[

Interoperabilität: Was ist das eigentlich?

Impuls vortrag

Interoperabilität

Was ist das eigentlich?

- › Eine nichtfunktionale Anforderung
- › Die Fähigkeit von Systemen miteinander zu arbeiten (lat: inter opere)
- › Vereinbarungen für den Datenaustausch auf verschiedenen Ebenen

Aber nicht:

- Interoperabilität dadurch, dass alle dasselbe Programm nutzen.

Deutsche Interoperabilitätsstandards

Beispiele aus dem Umfeld IT-Planungsrat / Innenverwaltung

Basierend auf internationalen Standards:

1. Rechnungswesen: XRechnung

2. Open data: DCAT-AP.de

3. Übergreifend: String.Latin

4. Meldewesen: XMeld

XÖV-Standards und -Vorhaben

- XAusländer (XÖV-zertifiziert) →
- XDomäne (XÖV-zertifiziert) →
- XRechnung ↗
- XFall (XÖV-zertifiziert) →
- XFinanz (XÖV-zertifiziert) →
- XHamsterzucht (beispielhafte Umsetzung eines XÖV-Standards) →
- Xhoheitliche Dokumente (XÖV-zertifiziert) →
- XAmtshilfe →
- XIInneres →
- XIJustiz →
- XKatastrophenhilfe →
- XKfz (XÖV-zertifiziert) →
- XKind →
- XLeistung →
- XMeld (XÖV-zertifiziert) →
- XNorm →
- XÖGD →
- XPersonenstand (XÖV-zertifiziert) →
- XPersonenstandsregister →
- XPolizei →
- XStatistik (XÖV-zertifiziert) →
- XUBetrieb (XÖV-zertifiziert) →
- XUKommunalabwasser (XÖV-zertifiziert) →
- XWaffe (XÖV-zertifiziert) →
- XZUFI (XÖV-zertifiziert) →
- XGewerbeanzeige (XÖV-Zertifizierung beantragt) ↗



Quellen:

https://www.xoev.de/die_standards/xoev_standards_und_vorhaben-11430

https://www.it-planungsrat.de/SharedDocs/Sitzungen/DE/2017/Sitzung_23.html?pos=3

https://www.xoev.de/die_standards/lateinische_zeichen_in_unicode/zeichensatz_im_melde_personenstands_und_auslaenderwesen-4809

Interoperabilität

Ebenen der Interoperabilität

Figure 3 Interoperability model

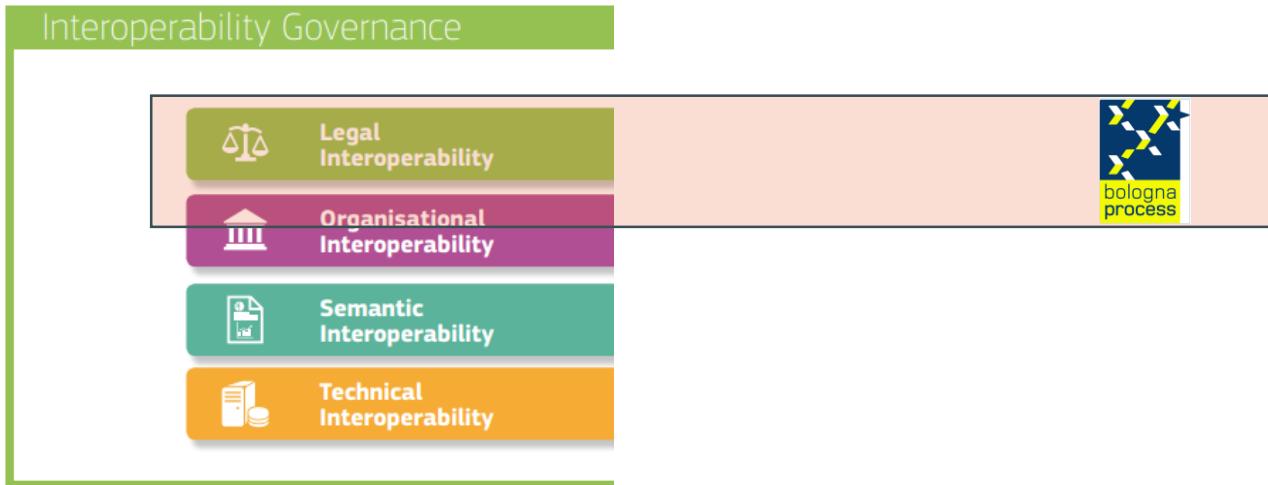


Quelle: https://ec.europa.eu/isa2/sites/isa/files/eif_brochure_final.pdf

Interoperabilität

Ebenen der Interoperabilität bei „Hochschuljourney“

Figure 3 Interoperability model



Quelle: https://ec.europa.eu/isa2/sites/isa/files/eif_brochure_final.pdf

Interoperabilität

Ebenen der Interoperabilität bei „Hochschuljourney“

Figure 3 Interoperability model

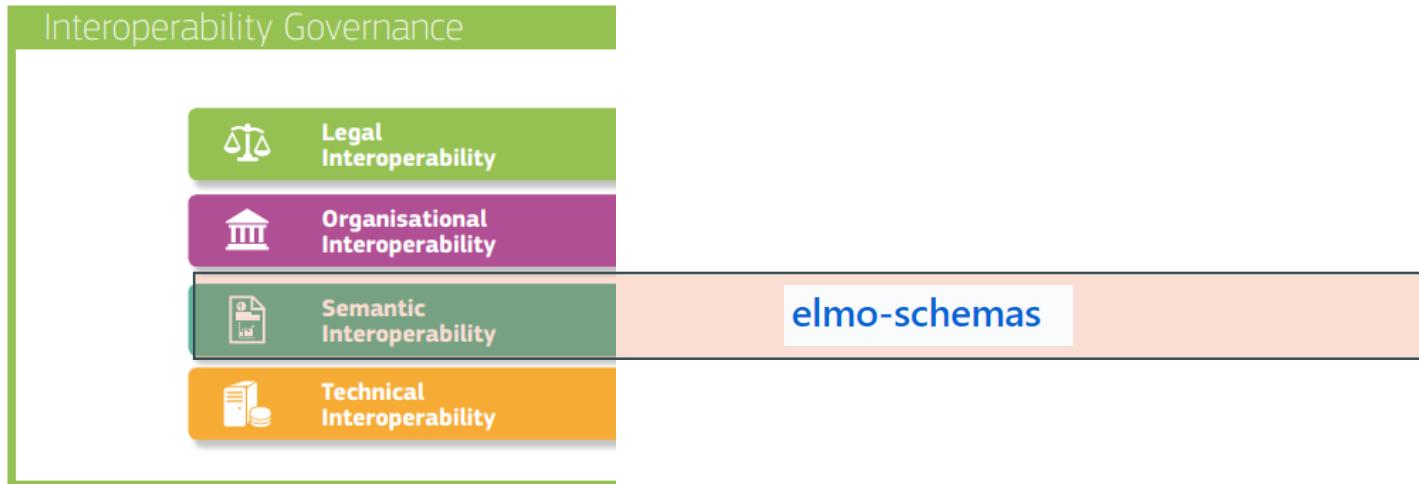


Quelle: https://ec.europa.eu/isa2/sites/isa/files/eif_brochure_final.pdf

Interoperabilität

Ebenen der Interoperabilität bei „Hochschuljourney“

Figure 3 Interoperability model

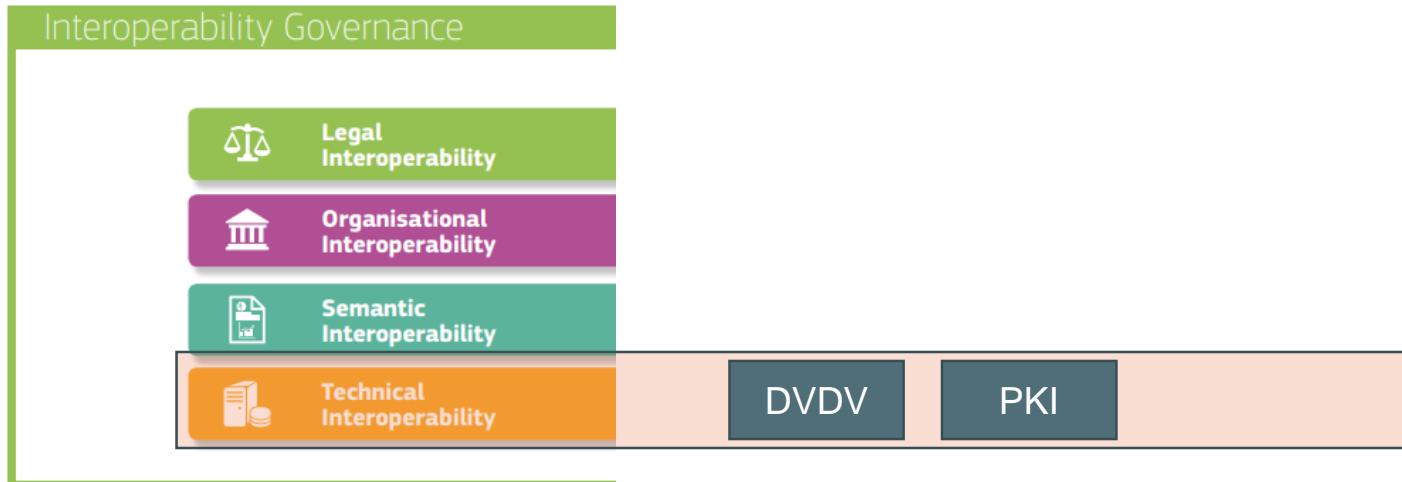


Quelle: https://ec.europa.eu/isa2/sites/isa/files/eif_brochure_final.pdf

Interoperabilität

Ebenen der Interoperabilität bei „Hochschuljourney“

Figure 3 Interoperability model



Quelle: https://ec.europa.eu/isa2/sites/isa/files/eif_brochure_final.pdf

]init[

Gemeinsamkeiten und Abgrenzung PIM und OZG-Umsetzung

Interoperabilitätsstandard „OZG Hochschuljourney“

Scope „OZG“ in den OZG-Leistungen

PIM

Inland	Ausland	
Studienplatzvergabe	*	*Assistenzfunktion
Hochschulzulassung, -studium, -prüfung und -zeugnis		
Bildungskredit		
Bibliotheks- und Archivangebote		
Begrüßungsgeld		
Studienstipendien		
Ausbildungsförderung (Bafög)		
Zulassung zum Referendariat (Jura, Lehramt)		
Anerkennung von Bildungsabschlüssen	*	
Degree Mobility		
Credit Mobility		

Interoperabilitätsstandard „OZG Hochschuljourney“

Scope „OZG“ in den OZG-Leistungen

OZG – Onlinezugangsgesetz

Inland	Ausland
Studienplatzvergabe	
Hochschulzulassung, -studium, -prüfung und -zeugnis	
Bildungskredit	
Bibliotheks- und Archivangebote	
Begrüßungsgeld	
Studienstipendien	
Ausbildungsförderung (Bafög)	
Zulassung zum Referendariat (Jura, Lehramt)	
Anerkennung von Bildungsabschlüssen	
Degree Mobility	
Credit Mobility	

Interoperabilitätsstandard „OZG Hochschuljourney“

Scope „OZG + PIM“ in den OZG-Leistungen

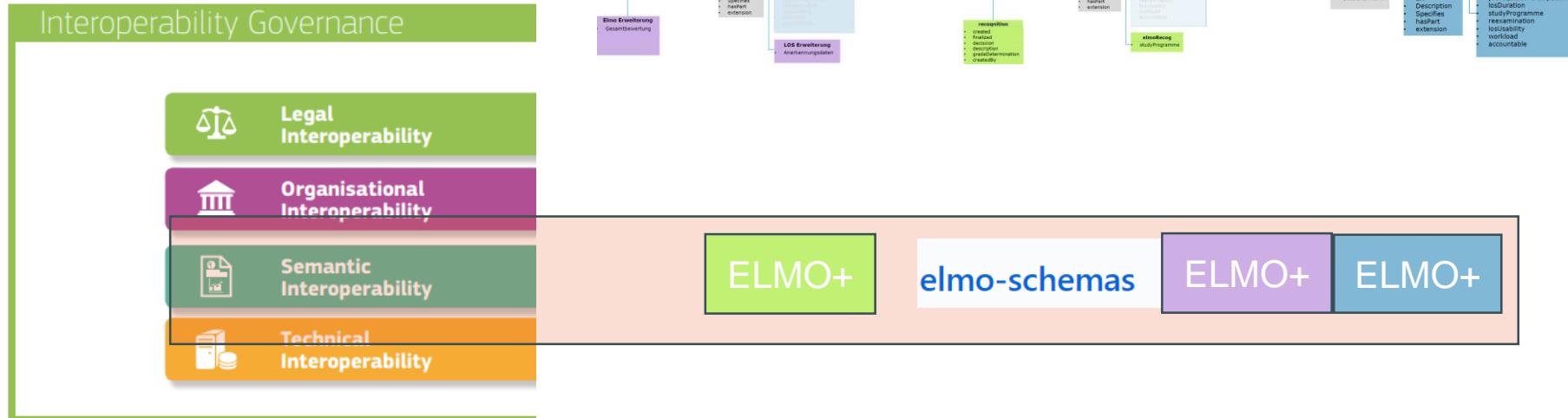
OZG – Onlinezugangsgesetz

PIM – Plattform für internationale Studierendenmobilität

Inland	Ausland	
Studienplatzvergabe	*	*Assistenzfunktion
Hochschulzulassung, -studium, -prüfung und -zeugnis		
Bildungskredit		
Bibliotheks- und Archivangebote		
Begrüßungsgeld		
Studienstipendien		
Ausbildungsförderung (Bafög)		
Zulassung zum Referendariat (Jura, Lehramt)		
Anerkennung von Bildungsabschlüssen	*	
Degree Mobility		
Credit Mobility		

Interoperabilitätsstandard – was brauchen wir? Elmo Erweiterungen für PIM

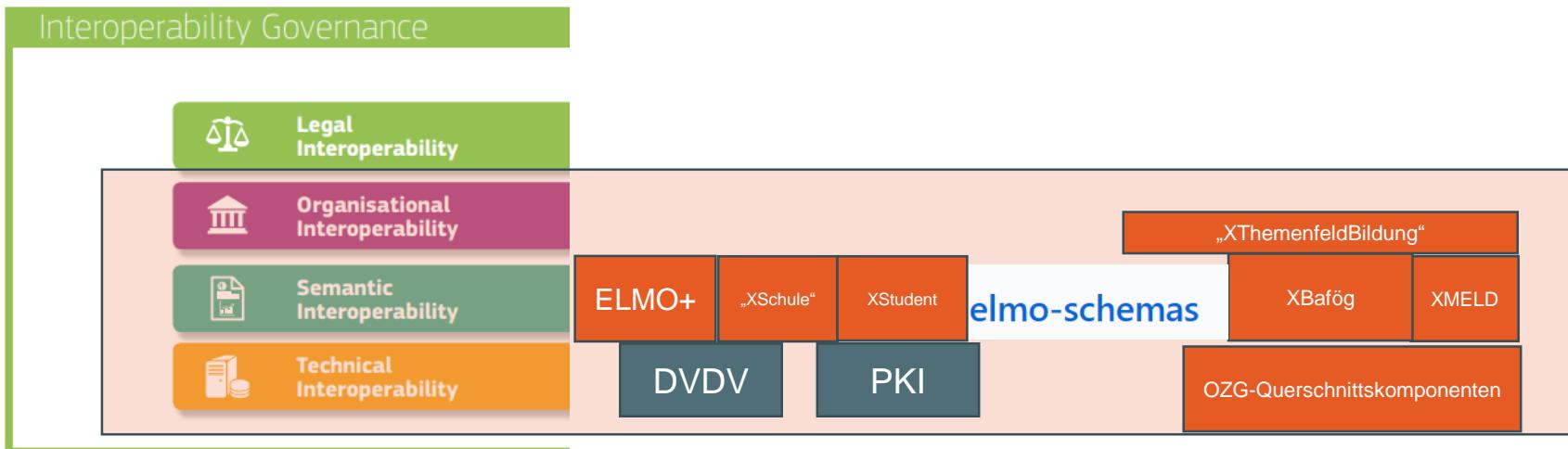
Figure 3 Interoperability model



Interoperabilitätsstandard – was brauchen wir?

Erweiterungen für OZG

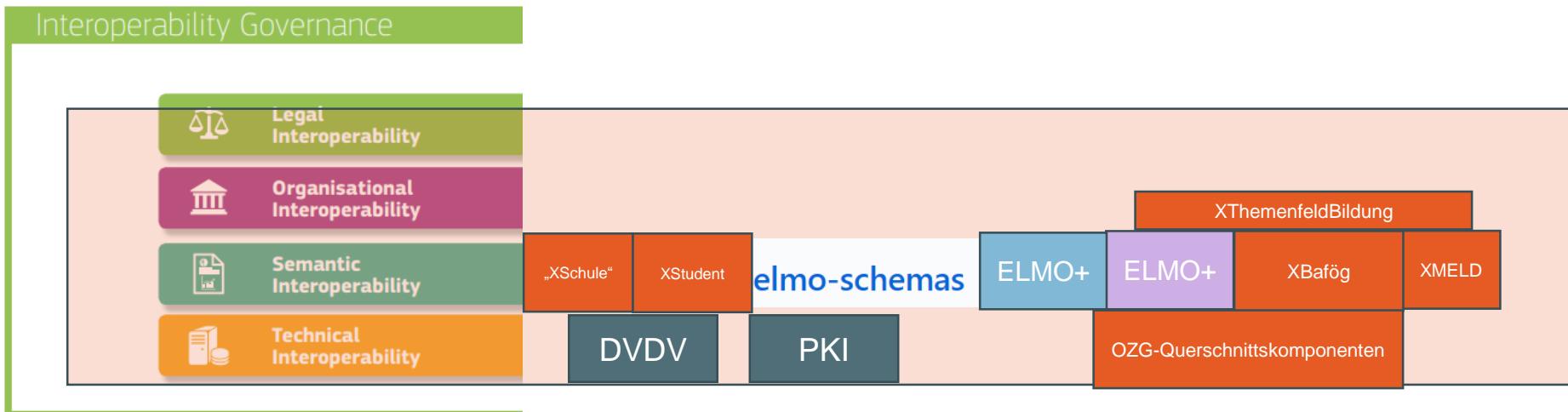
Figure 3 Interoperability model



Interoperabilitätsstandard – was brauchen wir?

Erweiterungen OZG und PIM

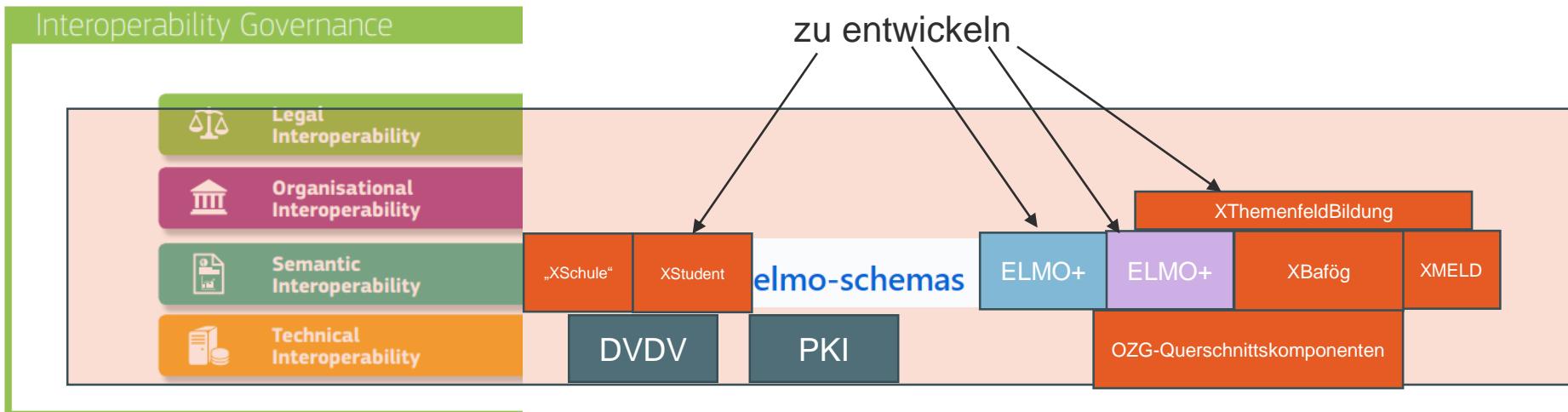
Figure 3 Interoperability model



Interoperabilitätsstandard – was brauchen wir?

Erweiterungen OZG und PIM

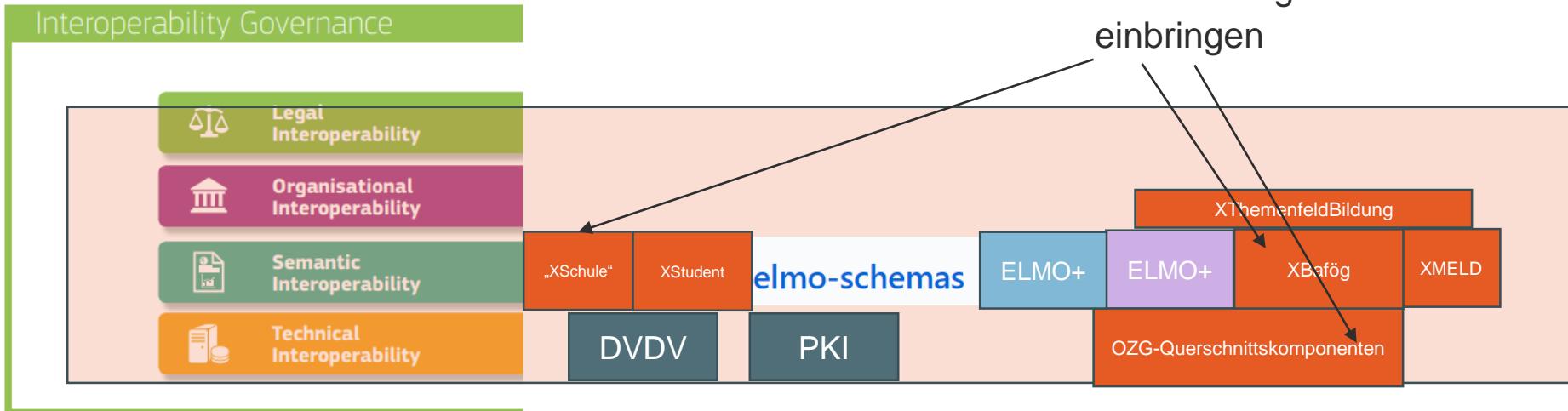
Figure 3 Interoperability model



Interoperabilitätsstandard – was brauchen wir?

Erweiterungen OZG und PIM

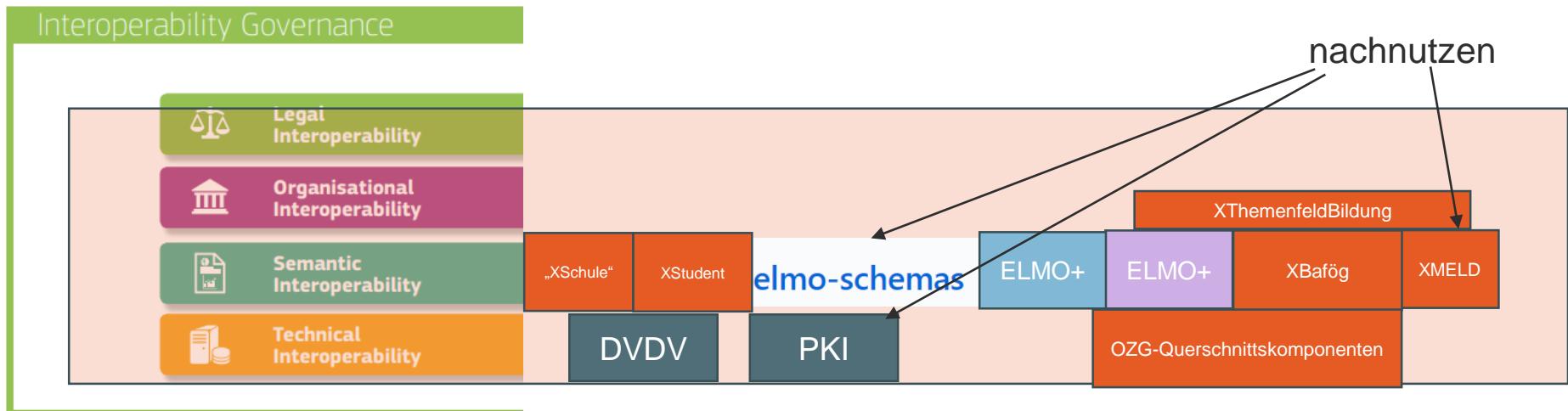
Figure 3 Interoperability model



Interoperabilitätsstandard – was brauchen wir?

Erweiterungen OZG und PIM

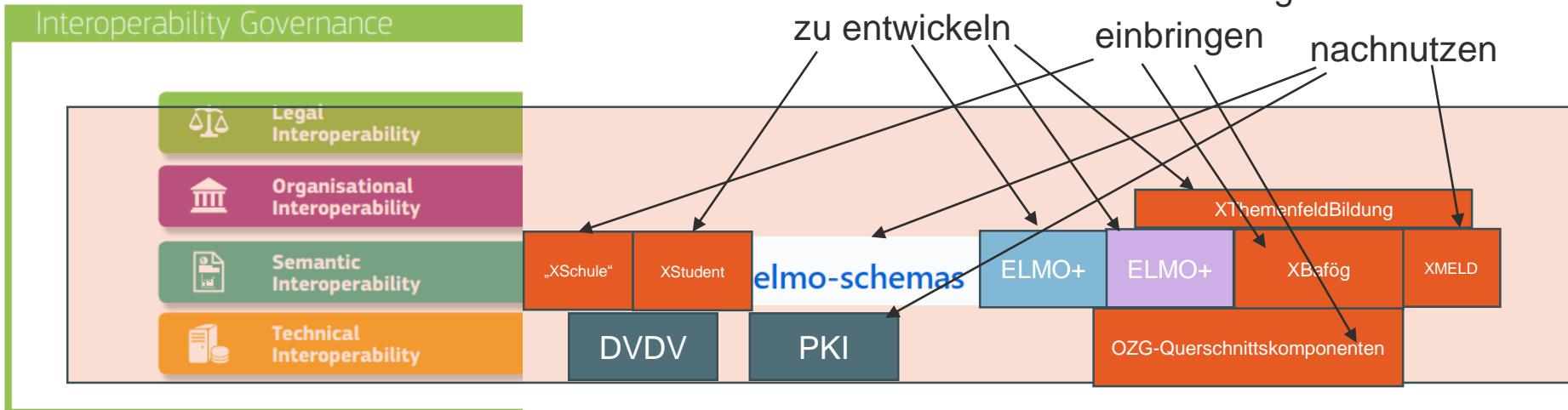
Figure 3 Interoperability model



Interoperabilitätsstandard – was brauchen wir?

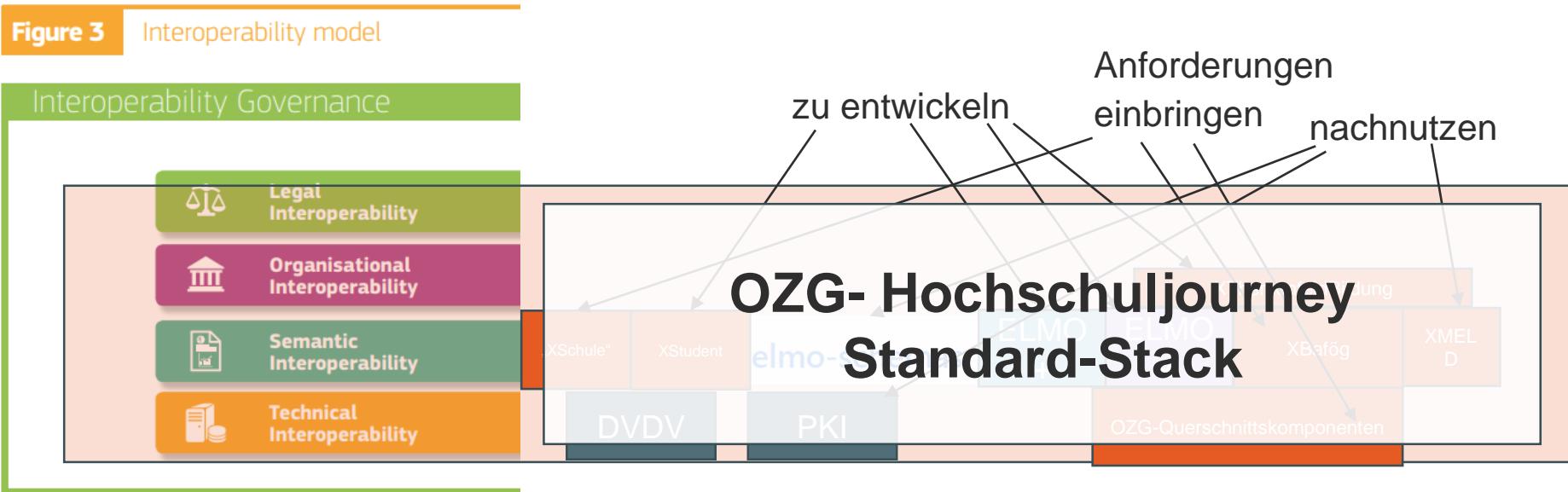
Erweiterungen OZG und PIM

Figure 3 Interoperability model



Interoperabilitätsstandard – was brauchen wir?

Erweiterungen OZG und PIM



Interc^o W&Sstandard – was brauchen wir?

Erwe^r und PIM

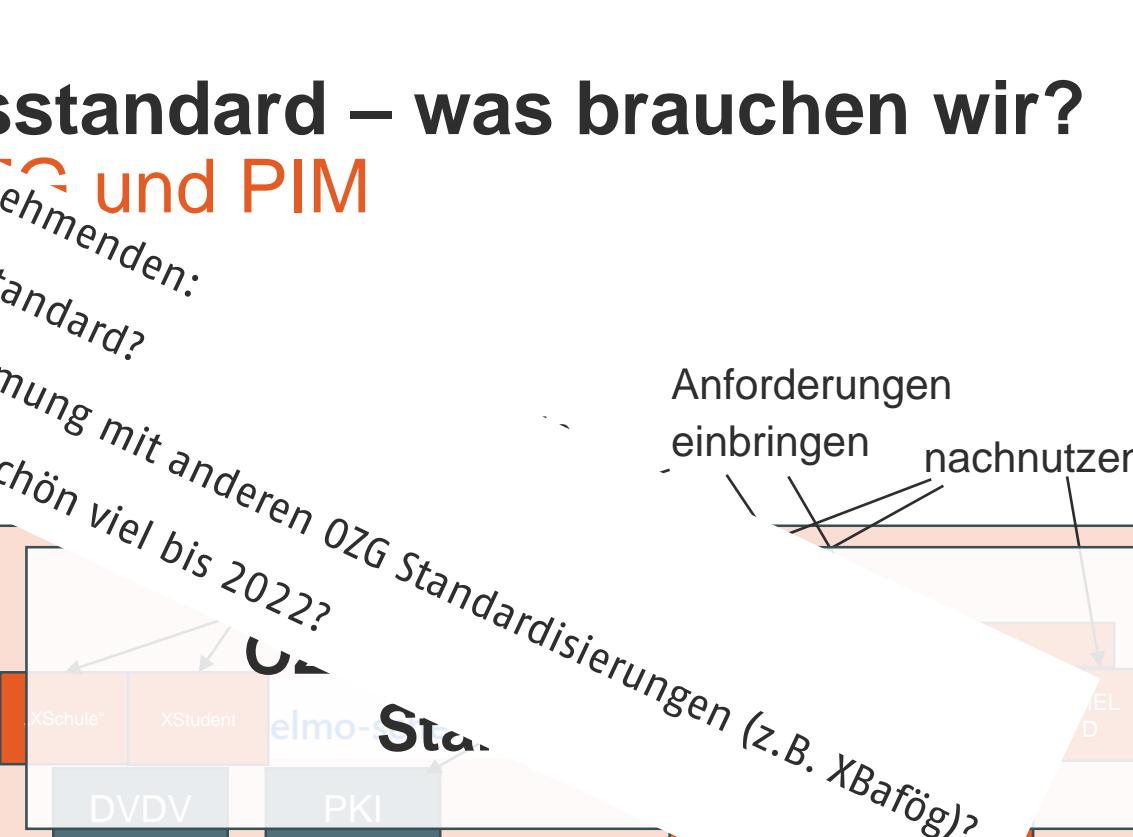
Nachfragen der Teilnehmenden:

Wird das dann EIN Standard?

Wie erfolgt die Abstimmung mit anderen OZG Standardisierungen (z.B. XBafög)?

Ist das nicht alles ganz schön viel bis 2022?

Figure 3 Interop.



OZG Leistungen im TF Bildung Überblick



OZG-Informationsplattform

Info

Volltextsuche über alle Inhalte

Übersicht

< Zurück

Filter ▾



STAND: 11.10.2019

EINSTIEG ÜBER

Ressorts

Lebenslagen

OZG-LEISTUNGEN

Alle OZG-Leistungen

SDG2-Leistungen

Prioritäten

ZUSTÄNDIGKEITEN

Zuständigkeit Bund

Zuständigkeit Land/Kom.
(Typ 2/3)

Zuständigkeit Land/Kom.
(Typ 4/5)

Mischleistungen

MATERIAL

Neuigkeiten

Downloads

FAQ

Impressum

Datenschutzerklärung

Vorhaben

Studium

30 ▾ |◀|◀| 1 - 9 von 9 |▶|▶|



Filter ▾



Bezeichnung	Vorhabenart	Lebens-/Geschäftslage	Ressort (Vollzug)	Reifegrad	Priorität	LeiKa-Typ	Verweise
Anerkennung von Bildungsabschlüssen	OZG-Leistung	Studium	BMBF	1	3	<ul style="list-style-type: none">• Typ 2/3• Typ 4	10
Ausbildungsförderung (BAföG)	OZG-Leistung	Studium	BMBF	2	1	<ul style="list-style-type: none">• Typ 1• Typ 2	30
Begrüßungsgeld	OZG-Leistung	Studium	BMBF	1	4	<ul style="list-style-type: none">• Typ 5	2
Bibliotheks- und Archivangebote	OZG-Leistung	Studium	BMBF	1	4	<ul style="list-style-type: none">• Typ 4	5
Bildungskredit	OZG-Leistung	Studium	BMBF	Noch offen	Noch offen	<ul style="list-style-type: none">• Typ 1	3
Hochschulzulassung, -studium, -prüfung und -zeugnis	OZG-Leistung	Studium	BMBF	1	2	<ul style="list-style-type: none">• Typ 1• Typ 2/3• Typ 4	32
Studienplatzvergabe	OZG-Leistung	Studium	BMBF	1	3	<ul style="list-style-type: none">• Typ 4	5
Studienstipendien	OZG-Leistung	Studium	BMBF	2	3	<ul style="list-style-type: none">• Typ 4	3
Zulassung zum Referendariat	OZG-Leistung	Studium	BMBF	1	3	<ul style="list-style-type: none">• Typ 2/3• Typ 4	

OZG Leistungen im TF Bildung

Artefakte eines Interoperabilitätsstandards



OZG-Informationsplattform

- „ELMO ist ja nur eine XSD-Datei für einen Anwendungsfall (ToR)“
 - > was brauchen wir für einen umfassenden Interoperabilitätsstandard mit OZG-Anwendungsfällen?

OZG Leistungen im TF Bildung

Artefakte eines Interoperabilitätsstandards

- › Semantische Konzepte (UML- Blaupausen für Datenbankobjekte)
- › Wertelisten
- › Datentypen
- › Namens- und Entwurfsregeln für zukünftige Erweiterungen
- › Pflegekonzept
- › Maschinenverarbeitbare Serialisierungsformate (XSD; XML; RDF; WSDL)

OZG Leistungen im TF Bildung

Prognose: benötigte „semantische Konzepte“ (Auszug)

Bundesministerium
für Bau
und Heimat

FITCO
Fachliche
Informationen
für
Technik
und
Orientierung

OZG-Informationsplattform

Info

Übersicht

STAND: 11.10.2019

EINSTIEG ÜBER

Ressorts

Lebenslagen

OZG-LEISTUNGEN

Alle OZG-Leistungen

SDG2-Leistungen

Prioritäten

ZUSTÄNDIGKEITEN

Zuständigkeit Bund

Zuständigkeit Land/Kom.
(Typ 2/3)

Zuständigkeit Land/Kom.
(Typ 4/5)

Mischleistungen

MATERIAL

Neuigkeiten

Downloads

FAQ

Impressum

Datenschutzerklärung

Volltextsuche über alle Inhalte

Zurück

Vorhaben

Professor

Student

Referendar

Stipendiat

Person

Nutzerkonto

Abschluss

ToR

Kompetenz

Erlaubnis

Bildungsabschluss

Bezahlvorgang

Zeitraum

ECTS-Punkt

Modul

Studiumsplatz

Hochschule

Ort

fachübergreifend

fachspezifisch

Bezeichnung	Vorhabenart	Lebens-/Geschäftslage	Ressort (Vollzug)	Reifegrad	Priorität	Leistungstyp	Verweise
Anerkennung von Bildungsabschlüssen	OZG-Leistung	Studium	BMBF	1	3	• Typ 2/3 • Typ 4	10
Ausbildungsförderung (BAföG)	OZG-Leistung	ToR	BMBF	1	1	• Typ 1 • Typ 2	30
Bibliotheks- und Archivangebote	OZG-Leistung	Studium	BMBF	1	1	• Typ 1	2
Erlaubnis	OZG-Leistung	Studium	BMBF	1	1	• Typ 1	5
Bildungsabschluss	OZG-Leistung	Studium	BMBF	1	1	• Typ 1	3
ECTS-Punkt	OZG-Leistung	Studium	BMBF	1	2	• Typ 1 • Typ 2/3 • Typ 4/5	32
Studienplatzvergabe	OZG-Leistung	Modul	BMBF	1	3	• Typ 4/5	3
Studienstipendien	OZG-Leistung	Studium	BMBF	1	3	• Typ 4/5	3
Zulassung zum Referendariat	OZG-Leistung	Hochschule	BMBF	1	3	• Typ 2/3 • Typ 4/5	3

OZG Leistungen im TF Bildung

Prognose benötigte „Wertelisten“ (Auszug)

< Zurück

Vorhaben

30 ▾ ⌂ ⌂ ⌂ 1 - 9 von 9 ⌂ ⌂ ⌂ Filter ⌂

Studium

Arten der
Bildungsabschlüsse

Bezeichnung

Vornamennart

Lebens-/Geschäftslage

Ressort (Vollzug)

Reifegrad

Priorität

Währungen

Verweise

Anerkennung von Bildungsabschlüssen

OZG-Leistung

Studium

1

3

- Typ 2/3
- Typ 4

10

Gemeindeschlüssel

OZG-Leistung

Studium

2

1

- Typ 1
- Typ 2

30

Zeugnisnoten

OZG-

OZG-

Nationalität

1

1

Erasmus subject
area codes

2

5

Bildungskredit

OZG-Leistung

Studium

BMBF

Noch offen

Noch offen

- Typ 1
- Typ 2/3
- Typ 4

3

Hochschulzulassung, -studium, -prüfung und -zeugnis

OZG-Leistung

Studium

BMBF

2

1

- Typ 1
- Typ 2/3
- Typ 4

32

Bundesländer

1

3

- Typ 1
- Typ 2/3
- Typ 4

1

Landkreise

2

3

- Typ 1
- Typ 2/3
- Typ 4

1

OZG-Leistung

Studium

BMBF

1

3

- Typ 1
- Typ 2/3
- Typ 4

1

Hochschulen

2

3

- Typ 1
- Typ 2/3
- Typ 4

1

fachübergreifend

fachspezifisch

OZG Leist' Prognose b,

im TF Bildung +elisten“ (Auszug)

Anmerkungen der Teilnehmenden:
Das ist ein dickes Brett, das gebohrt werden soll!
Pragmatisches, abgestuftes Vorgehen scheint angezeigt.

Screenshot of the OZG-Informat website showing a table of educational achievements (Bildungsabschlüsse) and their corresponding OZG-Leistungen (OZG-achievements). The table includes columns for Bezeichnung, Anerkennung von Bildungsabschlüssen, Arten der Bildungsabschlüsse, Vorname/nachname, Lebensr., OZG-Leistung, Studium, and BMF.

Bezeichnung	Anerkennung von Bildungsabschlüssen	Arten der Bildungsabschlüsse	Vorname/nachname	Lebensr.	OZG-Leistung	Studium	BMF
Gemeindeschlüssel							
Zeugnisnoten					OZG-Leistung	Studium	BMF
Bildungskredit					OZG-Leistung	Studium	BMF
Hochschulzulassung, -studium, -prüfung und -zeugnis					OZG-Leistung	Studium	BMF
Bundesländer							
Hochschulen							
Landkreise							

Annotations on the screenshot:

- Arten der Bildungsabschlüsse: A green callout box pointing to the "Arten der Bildungsabschlüsse" column header.
- Gemeindeschlüssel: A dark blue callout box pointing to the "Gemeindeschlüssel" row.
- Zeugnisnoten: A green callout box pointing to the "Zeugnisnoten" row.
- Nationalität: A dark blue callout box pointing to the "Nationalität" row.
- Geschlecht: A dark blue callout box pointing to the "Geschlecht" row.
- Kompetenzen: A dark blue callout box pointing to the "Kompetenzen" row.
- Bundesländer: A dark blue callout box pointing to the "Bundesländer" row.
- Hochschulen: A dark blue callout box pointing to the "Hochschulen" row.
- Landkreise: A dark blue callout box pointing to the "Landkreise" row.
- fachspezifisch: A green callout box pointing to the "fachspezifisch" row.

]init[

Herausforderung Interoperabilitätsstandards

Impuls vortrag

11 Herausforderung in der Erstellung von Interoperabilitätsstandards

Zielgruppe beachten und Investitionssicherheit

1. Standard basieren auf realen Anwendungsfällen
2. Einbinden von zukünftigen Nutzern eines Standards (hier: CaMS Hersteller; PIM)
3. Einbindung verschiedener bestehender Standards (ISO vs. Europa vs. Deutschland)

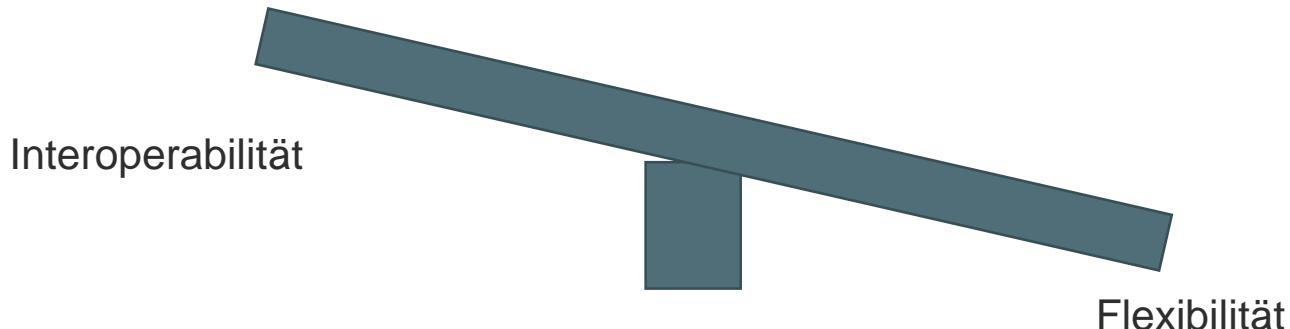


© Adobe Stock

11 Herausforderung in der Erstellung von Interoperabilitätsstandards

Anwendungsfälle beachten und Nachhaltigkeit forcieren

4. Standard abwärtskompatibel und nachhaltig erstellen (hier: Perspektive 10-15 Jahre)
5. Ständige Abwägung zwischen „Interoperabilität“ und „Flexibilität“
6. Separation of concerns beachten (Frontend-Anzeige vs. Transport vs. backend-Datenhaltung)



11 Herausforderung in der Erstellung von Interoperabilitätsstandards

Fortlaufende Pflege eines Standards organisieren

7. Konsistenzwahrung zwischen Informationsmodell (UML); Artefakten (XSD) und Software-Implementierung (z.B. Java)
8. Pflege eines Standards berücksichtigen (hier: Pflegestelle des Standards benennen und ausstatten; Change Process und Change Advisory Board etablieren)
9. Mit gesetzlichen Änderungen Schritt halten (hier: Geschlecht; Länderliste;OZG)

11 Herausforderung in der Erstellung von Interoperabilitätsstandards

Internationale Nachnutzung organisieren und deutsche Besonderheiten respektieren

10. Anschlussfähigkeit zu anderen deutschen Registern und Unterstützung Once Only Prinzip
(Melderegister; Geburtsanzeige; Gesundheitsatteste; Datenschutz-Cockpit, ...)
11. eGovernment IT and the Germans ☺ (Auszug)
 - -> fehlende Möglichkeit der Personenidentifizierung einer Personenkennzahl
 - -> Herausforderungen des Föderalismus
 - -> diakritische Zeichen und Sonderzeichen
 - -> Datenschutz, Schutzbedarf, Datensicherheit

11 Herausforderung in der Erstellung von Interoperabilitätsstandards

Internationale Normen organisieren und deutsche Besonderheiten respektieren

- Anmerkungen der Teilnehmenden: Registern und Unterstützung Once Only Prinzip
10. Anschluss: Für die Hochschulstatistik wurde ein Identifier geschaffen, allerdings kann man davon pro Immatrikulation mehrere haben
(Melderegistration) Nicht nur Föderalismus, auch Hochschulautonomie beachten!
11. eGovernment IT anwenden:
 - -> fehlende Möglichkeit der Personenidentifikation
 - -> Herausforderungen des Föderalismus
 - -> diakritische Zeichen und Sonderzeichen
 - -> Datenschutz, Schutzbedarf, Datensicherheit

]init[

Standardisierungsstrategie

Zukünftiger „OZG-Interoperabilitätsstandards“

Zweck

- a) Interoperabilität schaffen als „Brückenformat“ zwischen Anwendungen (CaMS; PIM; weitere)
- b) produkt-, hersteller- und technologieneutraler Standard
- c) Unterstützt Datenaustausch zur OZG-Umsetzung im Bereich Bildung
Lebenslage „Studium“
- d) Kompatibel zu ausgewählten, verbreiteten bestehenden Standards (Elmo)

Zielstellung



IT-Standards



Es sind IT-Standards für die Interoperabilität der an der Hochschuljourney beteiligten IT-Fachanwendungen benannt bzw. entwickelt.



Agreement



Die IT-Standards sind mit den Stakeholdern abgestimmt und ihre Qualität wurde bestätigt.



Einführung



Die IT-Standards sind in der Infrastruktur eingeführt.



Betrieb



Der Betrieb der IT-Standards (Wartung, Pflege, Bereitstellung) ist gewährleistet (Pflegestelle, Finanzierung, Aufgabenfelder des Betriebs).



Integration



Weitere Leistungen und Lebenslagen aus dem Themenfeld Bildung (wie Schule, Weiterbildung und berufliche Bildung) lassen sich in den Standardisierungsumfang integrieren.

Projektphasen Übersicht

Phase 1	Phase 2	Phase 3	Phase 4
<p>Vorgehen</p> <ul style="list-style-type: none">• Erstellung Gremienstruktur• Anwendungsfälle definieren• Prüfung der Standards ELMO und EMREX• Abstimmung mit Stakeholdern• Ergebnisdokument als Handlungsempfehlung (MoU – Länder und Hochschulen)	<p>Spezifikation</p> <ul style="list-style-type: none">• Spezifikation der Art der Nutzung des Interoperabilitätsstandards• ggf. ergänzende Spezifikationen für nicht abgedeckte Bereiche• Detaillierung Anwendungsfälle• Beschreibung Infrastruktur für Datenaustausch• Abstimmung Betriebskonzept• Abstimmung Vorgehen Pilotierung	<p>Pilotierung & Überführung Dauerbetrieb</p> <ul style="list-style-type: none">• Koordination Pilotierung• Auswertung Pilotierung• Initialisierung des Änderungsmanagements und der weiteren Aktivitäten des Betriebs• Bereitstellung der Online Anträge	<p>Aufnahme Dauerbetrieb</p> <ul style="list-style-type: none">• Zuständige Stellen nehmen Regelaktivitäten auf• Ggf. Supportleistungen• Bereitstellung der Online Anträge

Projektphasen

Phase 1	Phase 2	Phase 3	Phase 4
<p>Vorgehen</p> <ul style="list-style-type: none">• Erstellung Gremienstruktur• Anwendungsfälle definieren• Prüfung der Standards ELMO und EMREX• Abstimmung mit Stakeholdern• Ergebnisdokument als Handlungsempfehlung (MoU – Länder und Hochschulen)	<p>Spezifikation</p> <ul style="list-style-type: none">• Spezifikation der Art der Nutzung des Interoperabilitätsstandards• ggf. ergänzende Spezifikationen für nicht abgedeckte Bereiche• Detaillierung Anwendungsfälle• Beschreibung Infrastruktur für Datenaustausch• Abstimmung Betriebskonzept• Abstimmung Vorgehen Pilotierung	<p>Pilotierung & Überführung Dauerbetrieb</p> <ul style="list-style-type: none">• Koordination Pilotierung• Auswertung Pilotierung• Initialisierung des Änderungsmanagements und der weiteren Aktivitäten des Betriebs• Bereitstellung der Online Anträge	<p>Aufnahme Dauerbetrieb</p> <ul style="list-style-type: none">• Zuständige Stellen nehmen Regelaktivitäten auf• Ggf. Supportleistungen• Bereitstellung der Online Anträge

Projektphasen

Phase 1	Phase 2	Phase 3	Phase 4
<p>Vorgehen</p> <ul style="list-style-type: none">• Erstellung Gremienstruktur• Anwendungsfälle definieren• Prüfung der Standards ELMO und EMREX• Abstimmung mit Stakeholdern• Ergebnisdokument als Handlungsempfehlung (MoU – Länder und Hochschulen)	<p>Spezifikation</p> <ul style="list-style-type: none">• Spezifikation der Art der Nutzung des Interoperabilitätsstandards• ggf. ergänzende Spezifikationen für nicht abgedeckte Bereiche• Detaillierung Anwendungsfälle• Beschreibung Infrastruktur für Datenaustausch• Abstimmung Betriebskonzept• Abstimmung Vorgehen Pilotierung	<p>Pilotierung & Überführung Dauerbetrieb</p> <ul style="list-style-type: none">• Koordination Pilotierung• Auswertung Pilotierung• Initialisierung des Änderungsmanagements und der weiteren Aktivitäten des Betriebs• Bereitstellung der Online Anträge	<p>Aufnahme Dauerbetrieb</p> <ul style="list-style-type: none">• Zuständige Stellen nehmen Regelaktivitäten auf• Ggf. Supportleistungen• Bereitstellung der Online Anträge

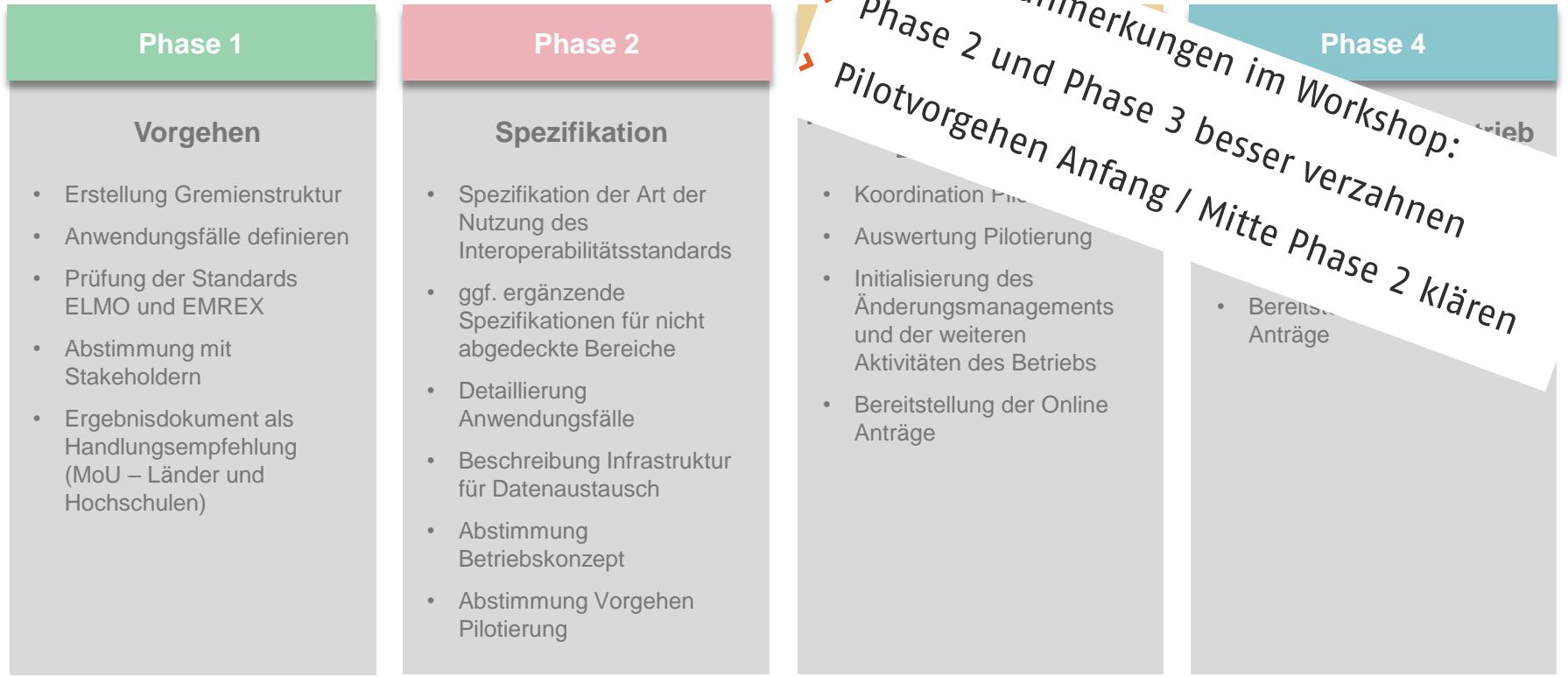
Projektphasen

Phase 1	Phase 2	Phase 3	Phase 4
<p>Vorgehen</p> <ul style="list-style-type: none">• Erstellung Gremienstruktur• Anwendungsfälle definieren• Prüfung der Standards ELMO und EMREX• Abstimmung mit Stakeholdern• Ergebnisdokument als Handlungsempfehlung (MoU – Länder und Hochschulen)	<p>Spezifikation</p> <ul style="list-style-type: none">• Spezifikation der Art der Nutzung des Interoperabilitätsstandards• ggf. ergänzende Spezifikationen für nicht abgedeckte Bereiche• Detaillierung Anwendungsfälle• Beschreibung Infrastruktur für Datenaustausch• Abstimmung Betriebskonzept• Abstimmung Vorgehen Pilotierung	<p>Pilotierung & Überführung Dauerbetrieb</p> <ul style="list-style-type: none">• Koordination Pilotierung• Auswertung Pilotierung• Initialisierung des Änderungsmanagements und der weiteren Aktivitäten des Betriebs• Bereitstellung der Online Anträge	<p>Aufnahme Dauerbetrieb</p> <ul style="list-style-type: none">• Zuständige Stellen nehmen Regelaktivitäten auf• Ggf. Supportleistungen• Bereitstellung der Online Anträge

Projektphasen

Phase 1	Phase 2	Phase 3	Phase 4
<p>Vorgehen</p> <ul style="list-style-type: none">• Erstellung Gremienstruktur• Anwendungsfälle definieren• Prüfung der Standards ELMO und EMREX• Abstimmung mit Stakeholdern• Ergebnisdokument als Handlungsempfehlung (MoU – Länder und Hochschulen)	<p>Spezifikation</p> <ul style="list-style-type: none">• Spezifikation der Art der Nutzung des Interoperabilitätsstandards• ggf. ergänzende Spezifikationen für nicht abgedeckte Bereiche• Detaillierung Anwendungsfälle• Beschreibung Infrastruktur für Datenaustausch• Abstimmung Betriebskonzept• Abstimmung Vorgehen Pilotierung	<p>Pilotierung & Überführung Dauerbetrieb</p> <ul style="list-style-type: none">• Koordination Pilotierung• Auswertung Pilotierung• Initialisierung des Änderungsmanagements und der weiteren Aktivitäten des Betriebs• Bereitstellung der Online Anträge	<p>Aufnahme Dauerbetrieb</p> <ul style="list-style-type: none">• Zuständige Stellen nehmen Regelaktivitäten auf• Ggf. Supportleistungen• Bereitstellung der Online Anträge

Projektphasen Übersicht



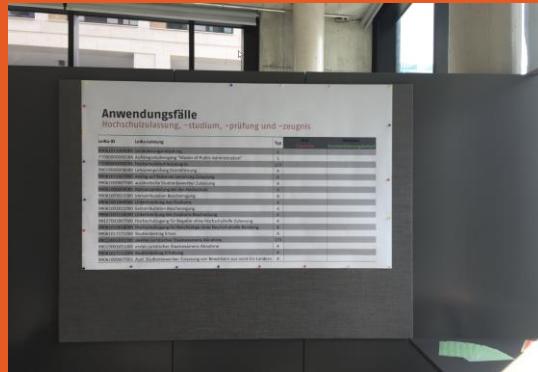
Mittagspause

]init[

Anwendungsfälle 1

Priorisierung der Anwendungsfälle

Gruppenarbeit



OZG- und LeiKa Leistungen*

Lebenslage „Studium“

OZG-Leistung	LeiKa-Leistung	OZG-Leistung	LeiKa-Leistung
Anerkennung von Bildungsabschlüssen	5 Leistungen	Bibliotheks- und Archivangebote	3 Leistungen
Ausbildungsförderung (BAföG)	23 Leistungen	Bildungskredit	2 Leistungen
Begrüßungsgeld	1 Leistung	Hochschulzulassung, -studium, -prüfung und -zeugnis	18 Leistungen
Studienplatzvergabe	2 Leistungen	Zulassung zum Referendariat	4 Leistungen
Studienstipendien	1 Leistung		

Ergänzung um Anwendungsfälle auch außerhalb der Lebenslage Studium, bspw. Schule

Anwendungsfälle

Hochschulzulassung, -studium, -prüfung und -zeugnis

LeiKa-ID	LeiKa-Leistung	Typ	Ihre Expertise	Erhöhter Standardisierungsbedarf
99061011000000	Veränderungsmitteilung	4		
770000000000188	Aufstiegsstudiengang "Master of Public Administration"	1		
770000000000091	Hochschulabschlusszeugnis	2/3		
99019040058000	Lehramtsprüfung Durchführung	4		
99061021007000	Antrag auf Notenverbesserung Zulassung	4		
99061009007000	ausländische Studienbewerber Zulassung	4		
99061006000000	Namensänderung bei der Hochschule	4		
99061003022000	Immatrikulation Bescheinigung	4		
99061001000000	Unterbrechung des Studiums	4		
99061002022000	Exmatrikulation Bescheinigung	4		
99061001116000	Unterbrechung des Studiums Beurlaubung	4		
99127002007000	Hochschulzugang für Begabte ohne Hochschulreife Zulassung	4		
99061010018000	Hochschulzugang für Berufstätige ohne Hochschulreife Beratung	4		
99061017171000	Studienbeitrag Erlass	4		
99019002031000	zweites juristisches Staatsexamens Abnahme	2/3		
99019001031000	erstes juristisches Staatsexamens Abnahme	4		
99061017111000	Studienbeitrag Erhebung	4		
99061009007001	Ausl. Studienbewerber Zulassung von Bewerbern aus nicht-EU-Ländern	4		

Anwendungsfälle

Anerkennung von Bildungsabschlüssen

LeiKa-ID	LeiKa-Leistung	Typ	Ihre Expertise	Erhöhter Standardisierungsbedarf
99061014204001	Zeugnisse von ausländischen Hochschulqualifikationen Bewertung zur Anerkennung im Hochschulbereich	2/3		
99061023221001	Anrechnung und Anerkennung von Studienzeiten und Studienleistungen Entscheidung beim Medizinstudium	2/3		
99061023221000	Anrechnung und Anerkennung von Studienzeiten und Studienleistungen Entscheidung	4		
99019007016000	Bildungsabschlüsse aus anderen Bundesländern Anerkennung	4		
99019006016000	Gleichwertigkeit von Zeugnissen von Spätaussiedlern nach BVFG Anerkennung	2/3		

Anwendungsfälle

Begrüßungsgeld

LeiKa-ID	LeiKa-Leistung	Typ	Ihre Expertise	Erhöhter Standardisierungsbedarf
99019036079000	Begrüßungsgeld Auszahlung	2/3		

Bibliotheks- und Archivangebote

LeiKa-ID	LeiKa-Leistung	Typ	Ihre Expertise	Erhöhter Standardisierungsbedarf
99077014075001	publizierte Informationen Verleih per Fernleihe	4		
99077015109000	Archivgut Einsicht gewähren	4		
99077014075000	publizierte Informationen Verleih	4		

Anwendungsfälle

Studienplatzvergabe

LeiKa-ID	LeiKa-Leistung	Typ	Ihre Expertise	Erhöhter Standardisierungsbedarf
99061007013000	Studienplatzvergabe an einer Hochschule durch die betr. Hochschule Informationserteilung	2/3		
99061008013000	Studienplatzvergabe an einer Hochschule durch die SfH Informationserteilung	2/3		

Bildungskredit

LeiKa-ID	LeiKa-Leistung	Typ	Ihre Expertise	Erhöhter Standardisierungsbedarf
770000000000036	Antrag auf Stundung nach § 59 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 Bundeshaushaltsordnung (Bildungskredit)	1		
99019009017000	Bildungskredit Bewilligung	1		

Anwendungsfälle

Studienstipendien

LeiKa-ID	LeiKa-Leistung	Typ	Ihre Expertise	Erhöhter Standardisierungsbedarf
99061013017000	Deutschlandstipendium Bewilligung	2/3		

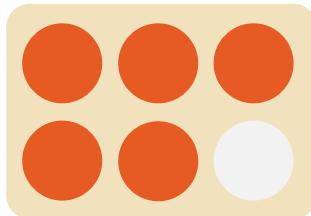
Zulassung zum Referendariat

LeiKa-ID	LeiKa-Leistung	Typ	Ihre Expertise	Erhöhter Standardisierungsbedarf
99019034007000	Lehramtsreferendariat Zulassung	4		
99146005007001	Juristischer Vorbereitungsdienst Zulassung mit europäischen Abschlüssen	2/3		
99146005007000	Juristischer Vorbereitungsdienst Zulassung	2/3		
99019035007000	Rechtsreferendariat Zulassung	4		

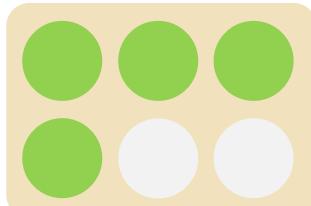
Ihre Meinung ist gefragt!

Kleben Sie bitte die Punkte aus Ihrer Mappe entsprechend unserer Fragen

Wo können Sie beitragen? Was ist Ihre **Expertise**?



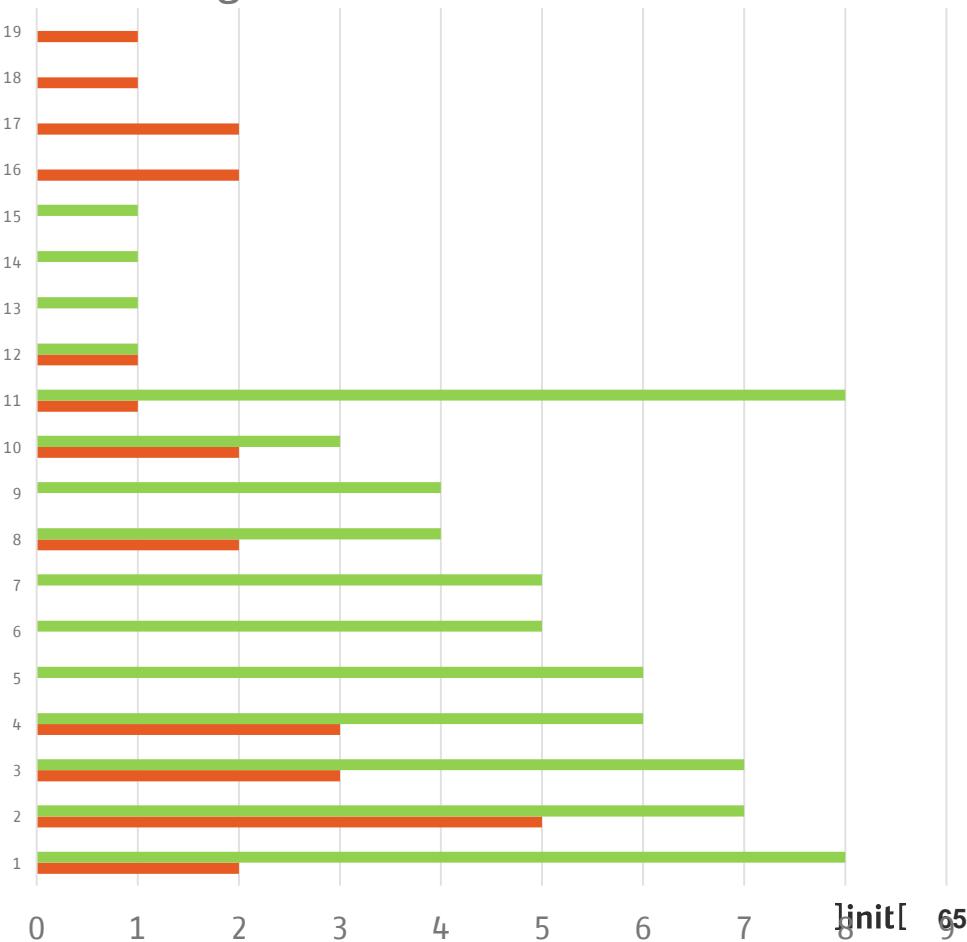
Bei welchen Leistungen sehen Sie den höchsten
Standardisierungsbedarf?



Ausgewählte LeiKa Leistungen bei denen Standardisierungsbedarf bzw. vorhandene Expertise festgestellt wurde

Datenreihen2

Datenreihen1



Datenaustausch für Anwendungsfälle

Studienplatzvergabe

LeiKa-ID	LeiKa-Leistung	Typ	Ihre Expertise	Erhöhter Standardisierungsbedarf
99061007013000	Studienplatzvergabe an einer Hochschule durch die betr. Hochschule Informationserteilung	2/3	● ●	● ● ● ● ● ●
99061008013000	Studienplatzvergabe an einer Hochschule durch die StH Informationserteilung	2/3		● ● ● ●

Bildungskredit

LeiKa-ID	LeiKa-Leistung	Typ	Ihre Expertise	Erhöhter Standardisierungsbedarf
77000000000036	Antrag auf Stundung nach § 59 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 Bundeshaushaltsoordnung (Bildungskredit)	1		
99019009017000	Bildungskredit Bewilligung	1		

Datenaustausch für:

Anwendungsfälle

Anerkennung von Bildungsabschlüssen

LeiKa-ID	LeiKa-Leistung	Typ	Ihre Expertise	Höchster Standardisierungsbedarf
99061014204001	Zeugnisse von ausländischen Hochschulqualifikationen Bewertung zur Anerkennung im Hochschulbereich	2/3	● ●	● ● ● ● ● ● ●
99061023221001	Anrechnung und Anerkennung von Studienzeiten und Studienleistungen Entscheidung beim Medizinstudium	2/3		● ● ● ● ●
99061023221000	Anrechnung und Anerkennung von Studienzeiten und Studienleistungen Entscheidung	4	● ● ●	● ● ● ● ● ●
99019007016000	Bildungsabschlüsse aus anderen Bundesländern Anerkennung	4		● ● ● ● ●
99019006016000	Gleichwertigkeit von Zeugnissen von Spätaussiedlern nach BVFG Anerkennung	2/3		● ● ● ●

Datenaustausch für:

Anwendungsfälle

Begrüßungsgeld

LeiKa-ID	LeiKa-Leistung	Typ	Ilre Expertise	Erhöhter Standardisierungsbedarf
99019036079000	Begrüßungsgeld Auszahlung	2/3		

Bibliotheks- und Archivangebote

LeiKa-ID	LeiKa-Leistung	Typ	Ilre Expertise	Erhöhter Standardisierungsbedarf
99077014075001	publizierte Informationen Verleih per Fernleihe	4	●●	●●●●●
99077015109000	Archivgut Einsicht gewähren	4	●●	
99077014075000	publizierte Informationen Verleih	4	●●	

Datenaustausch für:

Anwendungsfälle

Hochschulzulassung, -studium, -prüfung und -zeugnis

LeiKa-ID	LeiKa-Leistung	Typ	Ihre Expertise	Höchster Standardisierungsbedarf
99061011000000	Veränderungsmitteilung	4		
77000000000188	Aufstiegsstudiengang "Master of Public Administration"	1		
77000000000091	Hochschulabschlusszeugnis	2/3	● ● ● ● ●	● ● ● ● ●
99019040058000	Lehramtsprüfung Durchführung	4		
99061021007000	Antrag auf Notenverbesserung Zulassung	4		
99061009007000	ausländische Studienbewerber Zulassung	4	●	● ● ● ● ●
99061006000000	Namensänderung bei der Hochschule	4	●	● ● ● ● ●
99061003022000	Immatrikulation Bescheinigung	4	● ●	● ● ●
99061001000000	Unterbrechung des Studiums	4		
99061002022000	Exmatrikelation Bescheinigung	4	●	
99061001116000	Unterbrechung des Studiums Beurlaubung	4		
99127002007000	Hochschulzugang für Begabte ohne Hochschulreife Zulassung	4		
99061010018000	Hochschulzugang für Berufstätige ohne Hochschulreife Beratung	4		
99061017171000	Studienbeitrag Erlass	4		
99019002031000	zweites juristisches Staatsexams Abnahme	2/3		
99019001031000	erstes juristisches Staatsexams Abnahme	4		
99061017111000	Studienbeitrag Erhebung	4		
99061009007001	Ausl. Studienbewerber Zulassung von Bewerbern aus nicht-EU-Ländern	4	●	●

Datenaustausch für Anwendungsfälle

Studienstipendien

LeiKa-ID	LeiKa-Leistung	Typ	Ihre Expertise	Erhöhter Standardisierungsbedarf
99061013017000	Deutschlandstipendium Bewilligung	2/3		

Zulassung zum Referendariat

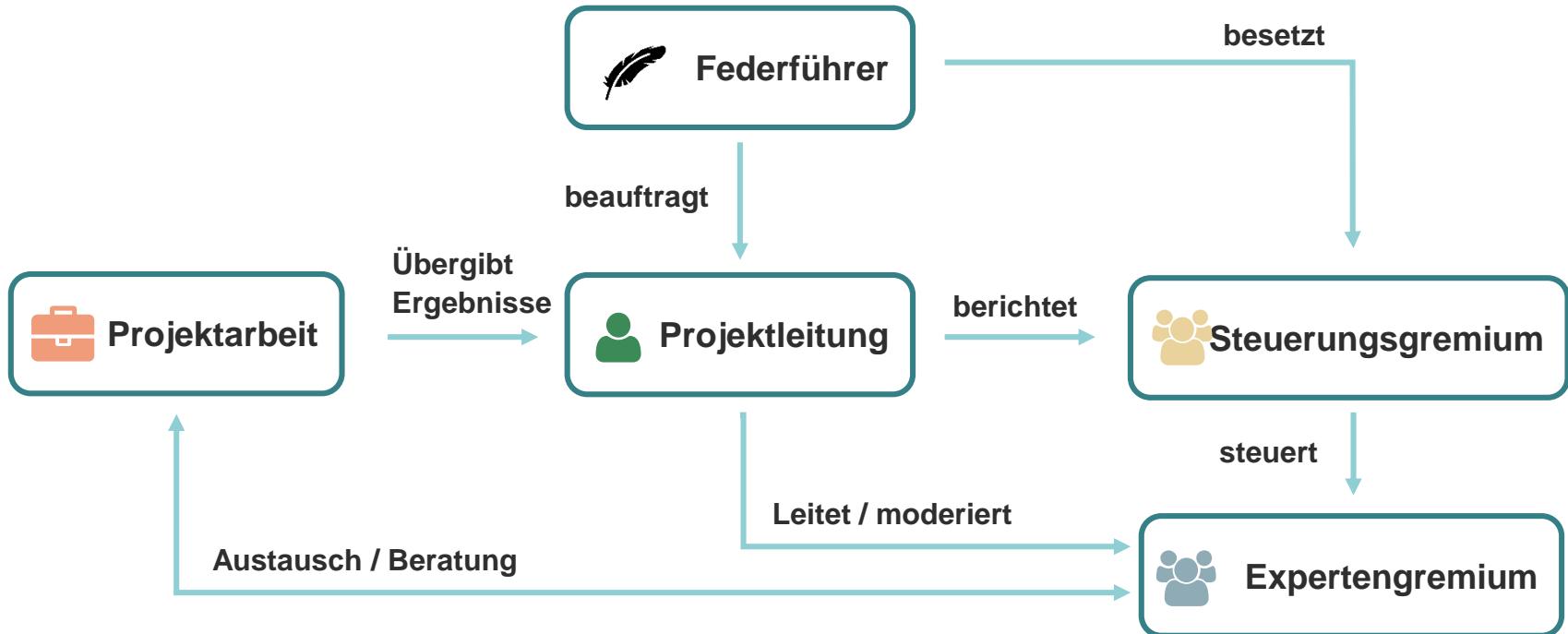
LeiKa-ID	LeiKa-Leistung	Typ	Ihre Expertise	Erhöhter Standardisierungsbedarf
99019034007000	Lehramtsreferendariat Zulassung	4		
99146005007001	Juristischer Vorbereitungsdienst Zulassung mit europäischen Abschlüssen	2/3		
99146005007000	Juristischer Vorbereitungsdienst Zulassung	2/3		
99019035007000	Rechtsreferendariat Zulassung	4		

]init[

Gremienstruktur

Organisation und Aufgaben

Projektorganisation



Stakeholder - Aufgaben und Tätigkeiten



Federführer

Sachsen-Anhalt & BMBF

- Besetzt Steuerungs- und Expertengremium
- Vetorecht gegenüber Steuerungsgremium
- Zuständig für Öffentlichkeitsarbeit
- Rechtliche Klärung
- Politische oder internationale Gremien Abstimmung



Steuerungsgremium

?



Expertengremium

?

Diskussion zur Gremienstruktur und den Aufgaben

- Änderungsanmerkungen im Workshop:
- Klären Wording KMK „Lenkungsgruppe“ vs. „Steuerungskreis“
 - 3 Gremien scheinen zu viel zu sein?
 - Wie hoch wird das Arbeitspensum der Expertengruppe?
 - Wie werden wir zusammenarbeiten?
 - Bitte auch offline-Arbeit ermöglichen und Dokumente hinreichend vorab zusenden, damit andere Ansprechpartner einbezogen werden können

Terminfindung

Weiterer Workshops

28.11.2019 in Berlin

]init[



✉ Sebastian.Sklarss@init.de

✉ Frederic.Olofsson@init.de

☎ +49 30 97006 298

☎ +49 30 97006 288

🌐 www.init.de